



MITTEN DRIN

MIT DEM WEIHNACHTSORATORIUM «DIE GEBURT CHRISTI»

VON HEINRICH VON HERZOGENBERG FÜR SOLISTEN, CHOR, ORGEL UND ORCHESTER

MITWIRKENDE

Rolf Bischof (Evangelist / Tenor) | Leonie Iseli (Maria / Sopran)
Christine Simon (Engel Gabriel / Alt) | Erich Stämpfli (Joseph / Bariton) | Cyril Baratoff (Bass)
Oberstimmenchor und Solistenquartett aus dem Chor

Kath. Kirchenchöre Bellach und Deitingen, Singgruppe Langendorf, ad Hoc Chöre in Grenchen, Olten und Solothurn

Barbara Jost, Oboe | Ruwen Kronenberg und Lisa Haudenschild, Violinen | Barbara Sandoz, Viola | Stephan Sperisen, Violoncello | Marian Rivar, Kontrabass

Urs Aeberhard, Orgel Continuo (in Grenchen Eric Nünlist)

Eric Nünlist (Deitingen und Grenchen) |
Evi Hostettler (Langendorf) | Annette Leimer (Bellach) |
Peter Meironke (Olten) | Hans-Rudolf Binz (Solothurn)
Hauptorgel am jeweiligen Konzertort

KANTOREI DER STADTKIRCHE SOLOTHURN

Leitung Markus Cslovjecsek

Möglichkeit zum Einüben der Gemeindechoräle
(jeweils 30 Minuten vor Aufführungsbeginn)

Orgelpositiv aus der Werkstatt | Roman Steiner, Fehren (SO)

KONZERTE

Samstag, 15. Dezember 2018

19.00 Uhr | kath. Kirche Deitingen

Sonntag, 16. Dezember 2018

10.00 Uhr | Zwinglikirche Grenchen

Sonntag, 16. Dezember 2018

17.00 Uhr | ref. Kirche Langendorf

Freitag, 21. Dezember 2018

20.00 Uhr | kath. Kirche Bellach

Samstag, 22. Dezember 2018

19.00 Uhr | Friedenskirche Olten

Sonntag, 23. Dezember 2018

17.00 Uhr | ref. Stadtkirche Solothurn

Dienstag, 25. Dezember 2018

10.00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst
ref. Stadtkirche Solothurn (Ausschnitte)

EINTRITT FREI – KOLLEKTE AM AUSGANG

www.reformiert-solothurn.ch/kantorei



MITTEN DRIN

MIT DEM WEIHNACHTSORATORIUM «DIE GEBURT CHRISTI»
VON HEINRICH VON HERZOGENBERG FÜR SOLISTEN, CHOR, ORGEL UND ORCHESTER

Sommer 1894 in Heiden (Appenzell) in Heinrich von Herzogenbergs Landhaus, mit Blick auf den Bodensee. Friedrich Spitta, der Bruder des bedeutenden Bach-Biographen Philipp Spitta, teilt Herzogenberg, dem Brieffreund von Johannes Brahms, den Plan eines Weihnachtsoratoriums mit. Es sei ein eitles Unterfangen, erwidert dieser, dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach Konkurrenz zu machen. «Vor meiner Seele», schrieb Spitta in einer Straßburger Zeitung im Jahr 1911, «stand ein mit den einfachsten Mitteln ausführbares Werk, das den bunten, stillösen Programmen unserer Kirchenchöre zur Weihnachtszeit entgegentreten könnte und deren kirchliche Feiern auf ein höheres künstlerisches Niveau zu heben imstande wäre.» Herzogenberg liess sich begeistern. «Schaffe mir einen Text. Das soll sofort geschehen», sagte er. Der Text war von Spitta schnell zusammengestellt. «Bibel und Gesangbuch hatte ich im Kopfe.» Am 3. Advent desselben Jahres fand in der Straßburger Thomaskirche die Uraufführung unter der Leitung des Komponisten statt. Mit großem Erfolg, und das zurecht. Auf der dreiteiligen Textgrundlage Friedrich Spittas, die nur Bibeltext und Liedtext zitiert und Advent, Geburt und Anbetung des Christkinds behandelt,

schuf Herzogenberg ein Werk von wirklichem Bestand, von einer Substanz, die über das Verklingen der Musik hinaus nachklingt. Nicht zuletzt deshalb, weil er darin viele bekannte Weihnachtslieder eingebaut hat.

Selbst wenn man das Werk noch nie zuvor gehört hat, stellt sich bereits beim ersten Mal das Gefühl der Vertrautheit ein. Natürlich hatte Herzogenberg recht, als er sagte, man könne dem Weihnachtsoratorium von Bach keine Konkurrenz machen. Er versuchte es auch gar nicht. Sein Oratorium kommt mit einem Streichquintett, Oboe, Positiv und Orgel, einem gut einstudierten Chor und einer Handvoll Solisten aus. Wie Bach aber, bindet Herzogenberg das Publikum in das musikalische Geschehen ein. Damit dies gelingt, zählt die Kantorei an den diversen Aufführungsorten auf die Unterstützung von ortsansässigen SängerInnen und OrganistInnen. Das Konzert beginnt mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern, welche anschliessend im Oratorium auftauchen werden. Damit sollen die Zuhörenden auch zu innerlich mitsingenden und schmunzelnden Teilnehmenden werden, eben mitten drin in Weihnachten!

ADVENTS- UND WEIHNACHTSLIEDER

23
Ps 31



1. In dich hab ich ge - hof - fet, Herr;
2. Dein gnä - dig Ohr neig her zu mir,
3. Mein Gott und Schir - mer, steh mir bei;



hilf, dass ich nicht zu - schan - den werd
er - hör mein Bitt, tu dich her - für;
sei mir ein Burg, dar - in ich frei



noch e - wig - lich zu Spot - te.
eil, bald mich zu er - ret - ten.
und rit - ter - lich mög strei - ten,



Das bitt ich dich, er - hal - te mich
In Angst und Weh ich lieg und steh;
ob mich gar sehr der Fein - de Heer



in dir, dem treu - en Got - te.
hilf mir in mei - nen Nö - ten.
an - ficht auf bei - den Sei - ten.



361
8+

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf;
2. O Gott, ein' Tau vom Him - mel gieß;
3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,



her - ab, her - ab vom Him - mel lauf.
im Tau her - ab, o Hei - land, fließ.
dass Berg und Tal grün al - les werd.



Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür,
Ihr Wol - ken, brecht und reg - net aus
O Erd, her - für dies Blüm - lein bring,



reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für.
den Kö - nig ü - ber Ja - kobs Haus.
o Hei - land, aus der Er - den spring.

394
ö(+)



1. «Vom Him - mel hoch, da komm ich her,
2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born
3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott,



ich bring euch gu - te neu - e Mär;
von ei - ner Jung - frau aus - er - korn,
der will euch führn aus al - ler Not;



der gu - ten Mär bring ich so viel,
ein Kin - de - lein so zart und fein,
er will eur Hei - land sel - ber sein,



da - von ich singn und sa - gen will.
das soll eur Freud und Won - ne sein.
von al - len Sün - den ma - chen rein.



403

1. Kommt und lasst uns Chris - tum eh - ren,



Herz und Sin - nen zu ihm keh - ren;



sin - get fröh - lich, lasst euch hö - ren,



wer - tes Volk der Chris - ten - heit.

2. Sünd und Hölle mag sich grämen, / Tod und Teufel mag sich schämen: / Wir, die unser Heil annehmen, / werfen allen Kummer hin.

3. Sehet, was hat Gott gegeben: / seinen Sohn zum ewgen Leben. / Dieser kann und will uns heben / aus dem Leid in's Himmels Freud.

4. Jakobs Stern ist aufgegangen, / stillt das sehnliche Verlangen, / bricht den Kopf der alten Schlangen / und zerstört der Hölle Reich.

385 

1. Nun sin - get und seid froh, _____ jauchzt
 2. Sohn Got - tes in der Höh, _____ nach
 3. Groß ist des Va - ters Huld, _____ der
 4. Wo ist der Freu - den Ort? _____ ?



al - le und sagt so: _____
 dir ist mir so weh. _____
 Sohn tilgt uns - re Schuld. _____
 Nir - gends mehr denn dort, _____



Un - sers Her - zens Won - ne liegt
 Tröst mir mein Ge - mü - te, o
 Wir warn all ver - dor - ben durch
 wo die En - gel sin - gen ?



in der Krip - pe bloß _____ und
 Kind - lein zart und rein, _____ durch
 Sünd und Ei - tel - keit, _____ da
 mit den Heil - gen all _____ ?



leuch - tet wie die Son - ne in
 al - le dei - ne Gü - te, o
 hat er uns er - wor - ben die
 und die Zim - beln klin - gen im



sei - ner Mut - ter Schoß. _____
 liebs - tes Je - su - lein: _____
 e - wig Him - mels - freud. _____
 ho - hen Him - mels - saal. _____



Du bist A und O, _____
 Zieh mich hin zu dir, _____
 O welch gro - ße Gnad! _____
 E - ia, wärn wir da! _____



du bist A und O. _____
 zieh mich hin zu dir. _____
 O welch gro - ße Gnad! _____
 E - ia, wärn wir da! _____

399
8(+)

1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen
wie uns die Al-ten sun-gen,

aus ei-ner Wur-zel zart,
von Jes-se kam die Art,

und hat ein Blüm-lein bracht—

mit-ten im kal-ten Win-ter

wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / ist Maria,
die reine, / die uns das Blümlein bracht. / Aus Gottes ewgem
Rat / hat sie ein Kind geboren, / welches uns selig macht.

3. Das Blümlein so kleine, / das duftet uns so süß; / mit
seinem hellen Scheine / vertreibt's die Finsternis, / wahr'
Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide, / rettet
von Sünd und Tod.

414



1. «Kom - met, ihr Hir - ten, ihr
kom - met, das lieb - li - che



Män - ner und Fraun,
Kind - lein zu schaun. Chris - tus, der Herr, ist



heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land



euch hat er - ko - ren: Fürch - tet euch nicht!»



2. «Lasset uns sehen in Betlehems Stall, / was uns verheißen
der himmlische Schall. / Was wir dort finden, lasset uns
künden, / lasset uns preisen in frommen Weisen: / Hallelu -
ja!»

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut / Betlehems Hir -
tenvolk gar große Freud. / Nun soll es werden Friede auf
Erden, / den Menschen allen ein Wohlgefallen: / Ehre sei
Gott.

DIE GEBURT CHRISTI

ERSTER TEIL. DIE VERHEISSUNG

1. Vorspiel und Choral Melodie: Vom Himmel hoch

Gemeinde



1. Dies ist der Tag, den Gott ge - macht, sein werd' in al - ler Welt ge - dacht.
2. Die Völ - ker ha - ben dein ge - hart, bis daß die Zeit er - fül - let ward.



Ihn prei - se, was durch Je - sum Christ im Him - mel und auf Er - den ist.
Da sand - te Gott von sei - nem Thron das Heil der Welt, dich, sei - nen Sohn.

2. Chor und Männerquartett

Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern.

Höre, mein Volk, mein Wort, neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes; ich will meinen Mund auf tun zu Sprüchen und alte Geschichten aussprechen, die wir gehört haben und wissen, die unsre Väter uns erzählt haben, daß wir es nicht verhalten ihren Kindern.

Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung!

3. Baß-Solo und Chor

So sprach der Herr zur Schlange: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Hier leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der bittere Tod;
ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend in das Vaterland!

4. Baß-Solo und Chor

So saget der Hörer göttlicher Rede: Ich werde ihn sehen, aber jetzt nicht; ich werde ihn schauen, aber nicht von Nahem. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen, und ein Szepter aus Israel aufkommen.

O klares Licht, o schöner Stern,
dich sähen wir von Herzen gern!

Komm, Sonne, ohne deren Schein
in Finsternis wir müssen sein.

5. Tenor-Solo und Chor

So sprach der Knecht des Herrn: Es wird eine Rute aufgehen von dem Stamme Isai, und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
daß Berg und Tal erneuert werd!
O Erd, hervor dies Blümlein bring,
o Heiland aus der Erd' entspring!

6. Tenor-Solo und Männerquartett

Solches verheißt der Eifer des Herrn Zebaoth: Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt: Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst, auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und seinem Königreiche.

7. Chor

Kommst du, kommst du, Licht der Heiden?
Ja, du kommst und säumest nicht,
weil du weißt, was uns gebricht;
o, du starker Trost im Leiden,
Jesu, meines Herzens Tür
steht dir offen, komm zu mir!

8. Choral Melodie: Valet will ich dir geben

Gemeinde

1. Ich lag in schwe-ren Ban-den, du kommst und machst mich los; } und hebst mich hoch zu
 ich stand in Spott und Schan-den, du kommst und machst mich groß; }

2. Das schreib dir in dein Her-ze, du herz-be-trüb-tes Heer; } seid un-ver-zagt, ihr
 bei de-nen Gram und Schmer-ze sich häuft je mehr und mehr; }

Eh-ren und schenkest mir gro-ßes Gut, das sich nicht läßt ver-zeh-ren, wie ir-disch Reichthum tut.
 ha-bet die Hil-fe vor der Tür; der eu-re Her-zen la-bet und trü-stet, steht all-hier.

ZWEITER TEIL. DIE ERFÜLLUNG

9. Rezitativ: Tenor (Evangelist), Alt (Gabriel) und Sopran (Maria)

Der Engel Gabriel ward gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Manne mit Namen Joseph vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria.

Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Gegrüßet seist du, Holdselige; der Herr ist mit dir, du Gebenedeite unter den Weibern! Da sie ihn aber sahe, erschrak sie über seiner Rede und gedachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst einen Sohn gebären, dess' Nam' sollst du Jesus heißen.

10. Chor

Jesus ist ein süßer Nam',
 den rufen wir armen Sünder an,
 dadurch wir Huld erlangen
 um all unser Sünd' vergangen.
 Genad' Herr, um all
 unser Sünd' und Missetat!

11. Rezitativ: Alt (Gabriel)

Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott, der Herr, wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakobs ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende sein.

12. Chor

Sei gesegnet, teures Reich,
 das ein solcher Herr besitzt,
 dem kein Herr auf Erden gleich,
 der das Recht mit Nachdruck schützt.
 Schwinde dich in stetem Flor,

groß an Frieden, reich an Freuden,
 unter Juden, unter Heiden,
 mit vermehrtem Glanz empor!

13. Rezitativ: Tenor (Evangelist) und Sopran (Maria)

Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herren Magd, mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

14. Solo-Quartett und Chor

Erklinge, Lied, und werde Schall,
 kling gleich der hellsten Nachtigall,
 kling gleich dem hellsten Lerchenklang,
 die ganze weite Welt entlang!

Kling, Lied, und kling im höchsten Ton!
 Es kommt der süße Gottessohn,
 es kommt das helle Himmelskind
 hernieder, wo die Sünder sind.

Dess' soll'n wir alle fröhlich sein
 und singen mit den Engeln,
 singen mit der Hirten Schar:
 das ew'ge Heil wird offenbar.

15. Rezitativ: Tenor (Evangelist)

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum, daß er von dem Hause und Geschlecht Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten-Weibe, und die war schwanger. Und als sie daseibst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

16. Chor

Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sunen,
von Jesse kam die Art,
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
hat uns gebracht alleine
Maria, die reine Magd;
aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

17. Zwischenspiel

18. Duett (Maria und Joseph)

Joseph, lieber Joseph mein,
hilf mir wiegen mein Kindelein!
Will es wiegen und singen ein:
nun schlaf in Ruh, die Auglein zu, o Jesu!
O gebenedeite Nacht, o heilige Nacht, da in die Welt
Christ, das Heil der Sünder, sich hat eingestellt!
Eia! laß uns wiegen das Kindelein, o Joseph!
Schaut herab ihr Sternelein, aus dunkler Nacht,
scheinet, daß das Kindelein süß im Traume lacht.

Joseph, lieber Joseph mein,
hülle mir ein mein Kindelein!

Will es schützen und decken fein,
daß nicht der Wind versehr dein Kind, Maria!
Lob und Preis dem reichen Gott, der seinen Sohn
zu uns Armen hat gewandt vom Himmelsthron!
Eia! laß uns wiegen das Kindelein, Maria!
Kommt herab, ihr Engelein, zum finstren Stall,
grüßt das Kind mit Psalmen- und mit süßem Schall!

19. Chor der Engel

O heiliges Kind, wir grüßen dich,
mit Harfenklang und Lobgesang!
Du liegst in Ruh, du heiliges Kind,
wir halten Wacht in dunkler Nacht.

20. Rezitativ: Tenor (Evangelist) und Alt (Engel)

Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde
bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und
siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des
Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und
der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe,
ich verkündige euch große Freude, die allem Volk wider-
fahren wird; fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute
der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in
der Stadt Davids; und das habt zum Zeichen:
ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in
einer Krippe liegend. Und alsobald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten
Gott und sprachen:

21. Chor der Engel

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den
Menschen ein Wohlgefallen.

22. Vorspiel und Choral

Gemeinde



Al - lein Gott in der Hö - he sei Ehr' und Dank für sei - ne
dar - um, daß nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann kein

7
Gna - de, } ein Wohl - ge - fall'n Gott an uns hat, nun ist groß
Scha - de; }

14
Fried' ohn' Un - ter - laß, all Feh'd hat nun - ein En - de.

DRITTER TEIL. DIE ANBETUNG

23. Hirtenmusik

24. Chor der Kinder

Kommt und laßt uns Christum ehren,
Herz und Sinnen zu ihm kehren,
singet fröhlich, laßt euch hören,
wertes Volk der Christenheit.

Sehet, was Gott hat gegeben,
 seinen Sohn zum ew'gen Leben,
 dieser kann und wird uns heben
 aus dem Leid ins Himmels Freud'.

Jakobs Stern ist aufgegangen,
 stillt das sehnliche Verlangen,
 bricht den Kopf der alten Schlangen
 und zerstört der Hölle Reich.

25. Rezitativ: Tenor (Evangelist) und Chor der Hirten (Terzett)

Und da die Engel von ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten zueinander: Laßt uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

26. Chor

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,
 kommet, das liebeliche Kindlein zu schau'n.
 Christus, der Herr, ist heute geboren,
 den Gott zum Heiland euch hat erkoren;
 fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
 was uns verheißen der himmlische Schall.
 Was wir dort finden, lasset uns künden,
 lasset uns preisen in frommen Weisen. Halleluja!

27. Rezitativ: Tenor (Evangelist)

Und sie kamen eilend und fanden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegend.

28. Solo-Quartett und Chor

Nun singet und seid froh,
 jauchzt alle und sagt so:
 unsres Herzens Wonne
 liegt in der Krippe bloß
 und leuchtet als die Sonne
 in seiner Mutter Schoß.
 Du bist A und O!

Wo ist der Freudenort?
 Wohl nirgend mehr denn dort,
 da die Engel singen
 mit den Heil'gen all,
 und die Psalmen klingen
 im hohen Himmelssaal;
 eia wär'n wir da!

29. Rezitativ: Tenor (Evangelist)

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, verwunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten.

30. Tenor-Solo und Männerquartett (Chor der Hirten)

Als ich bei meinen Schafen wacht',
 ein Engel mir die Botschaft bracht',
 des bin ich froh,
 singet dem Herren Gloria!

Er sagt, ein Kind läg da im Stall
 und sollt die Welt erlösen all,
 des bin ich froh,
 singet dem Herren Gloria!

Das Kind zu mir sein Äuglein wandt,
 mein Herz gab ich in seine Hand,
 des bin ich froh,
 singet dem Herren Gloria!

31. Rezitativ: Tenor (Evangelist)

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

32. Solostimmen, Männerquartett und Chor

Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöset sein Volk. Halleluja.

Und hat uns auferichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David, daß er die Barmherzigkeit erzeigte unsren Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund, daß wir, erlöset aus der Hand unsrer Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang. Halleluja.

Durch die herzliche Barmherzigkeit Gottes, durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsre Füße auf den Weg des Friedens.

33. Doppelchor und Cantus-firmus-Chor

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Er ist auf Erden kommen arm,
 daß er unser sich erbarm.

Und in dem Himmel mache reich
 und seinen lieben Engeln gleich. Halleluja!

34. Choral Melodie: Vom Himmel hoch

Gemeinde

1. Sei wil - le - komm, du ed - ler Gast, den Sün - der nicht ver - schmä - het hast, und
 2. Lob, Ehr sei Gott im höch - sten Thron, der unschenkt sei - nen ein' - gen Sohn, des

6 kommst ins E - lend her zu mir, wie soll ich im - mer dan - ken dir!
 freu - et sich der En - gel Schar, und sin - gen uns solch neu - es Jahr.

87/65

Nachspiel der Orgel

VORSCHAU

PASSION 2019

Agostino Steffani (1654-1728) Stabat Mater
mit Senfl-Ensemble (Rolf Bischof) und
Ensemble Ad Fontes (Mojca Gal)
Probebeginn Januar, Konzerte vom 14. bis 19. April 2019

Kulturnacht Solothurn Sa. 27. April

CircleSinging im Kantonsratssaal 20.00 bis 22.00

Auffahrt Do. 30. Mai Taizé-Gottesdienst

in der ref. Stadtkirche (mit Pfrn. Thala Linder)

Kantoreitag 23. Juni Sommer-Singen

im Elisabethenheim, Andacht mit Samuel Stucki

ALLERHEILIGEN 2019

Urs Joseph Flury URAUFFÜHRUNG
Jahreszeitenlieder über Texte von Olga Brand
mit Alexandre Dubach, Violine
Probebeginn August
Konzerte vom 27. Oktober bis 1. November 2019

ADVENT 2019

Marc-Antoine Charpentier Messe de Minuit und
URAUFFÜHRUNG Noels von Urs Aeberhard
mit diversen Chören und
dem Ensemble Ad Fontes (Mojca Gal)
Probebeginn August
Konzerte vom 8. bis 25. Dezember 2019

NEUE SÄNGERINNEN UND SÄNGER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

Begeisterung und musikalisches Verständnis
werden vorausgesetzt. Interessierte melden sich
bitte bei:

Hansjörg Jäggi
079 670 62 35 | hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch
www.kantorei-so.ch

Herzlichen Dank für die Unterstützung an Roman
Steiner Orgelbau, die kath. Kirchgemeinde
Bellach, die kath. Kirchgemeinde Deitingen, die
ref. Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach, die ref.
Kirchgemeinde Olten, die Städte Grenchen, Olten
und Solothurn, Migros Kulturprozent sowie das
Kuratorium des Kantons Solothurn

www.reformiert-solothurn.ch/kantorei

Möglichkeit zum Einüben der Gemeindechoräle
(jeweils 30 Minuten vor Aufführungsbeginn)

EINTRITT FREI – KOLLEKTE AM AUSGANG



KANTOREI DER STADTKIRCHE SOLOTHURN

Susan Allemann, Helena Altermatt, Cyril Baratoff, Katja Blazko, Christina Borer, Daniel Bürgi, Dorothea Bürgi,
Peter Bürgi, Markus Cslovjecsek, Esther Frey, Reiko Gaudlitz, Kathrin Gasser, Susanne Grütter, Fabian Gut,
Karl Hauswirth, Ursula Hofer, Barbara Iseli, Leonie Iseli, Markus Jenal, Hans Kees, Jacqueline Keller,
Alexandra Leuenberger, Vreni Minder, Zuen-phai Nghiem, Reiner Pesch, Manuela Schmutz, Christine Simon,
Barbara Simon, Markus Simon, Erich Stämpfli, Silvia Steiner